

Liebe Freunde,

nun sind es nur noch ein paar Tage bis Weihnachten.

Auf dem Land mit den täglichen Arbeiten - weit weg vom kommerziellen Leben in einem Ort oder einer Stadt - kriegt man wenig mit von dem vorweihnachtlichen Rummel, dem ständigen Getöse der Christmas Songs aus allen Lautsprechern (manchmal nebeneinander in verschiedenen Klängen) so dass man sich selbst erinnern muss: „es ist Adventszeit und bald Heiligabend“.

Der winterliche Sternenhimmel leuchtet in zurzeit sehr kalten klaren Nächten hell über dem Land, muss nicht mit einer Weihnachtsbeleuchtung konkurrieren und hält uns das Wunder der Christgeburt nahe.

## **Ob unsere jeweilige weihnachtliche Zeit uns hilft zu erinnern, worum es ging und geht?**

Vielleicht ja! Und vielleicht bleibt davon dann ein Weilchen noch etwas hängen. Vielleicht aber vertieft es auch die immerwährende Freude der Erkenntnis, dass ich ohne Gott nicht bin und nur in Ihm meine Heimat habe - egal wo ich mich aufhalte.

So vieles hat mich in den letzten Tagen bewegt.

Zum Beispiel dachte ich über einen Poster nach, den neulich jemand auf Facebook verteilt hatte:

*“She threw away her masks and put on her soul”.*  
Sie warf ihre Masken weg und zog ihre Seele an.

Ich war sofort perplex. Denkt da jemand, die Seele sei ein Kleid und ersetzt die Maskerade (auch Kleider)?

Gleich entstanden Fragen, die ich stellen wollte:

- Womit kann man sich kleiden?  
Ich meine nicht den Körper kleiden, sondern sich.
- Wäre Kleidung nicht nur eine Identifizierung mit etwas, das einem auch wieder genommen werden kann?
- Und kann man die Masken, die man trägt, wegwerfen?  
Oder kleben sie einem nicht ziemlich fest über Augen und Mund am Gesicht?

Ich bin mir nicht so sehr bewusst, dass ich jemals Masken weggeworfen hätte. Ich habe sie eher verloren - oder sie wurden mir genommen, durch Umstände, durch zunehmendes Unbehagen, durch Kontrollverlust (meist durch mein Außen initiiert) und über Wahrheit in mir.

Geholfen hat mir dabei die zunehmende Erfahrung von Freiheit und des Gewahr Werdens göttlicher Wirklichkeit, die nicht an Raum und Zeit gebunden ist.

Gelobt sei Er, der kam um uns den Weg zu zeigen. Möge dieses Weihnachtsfest dazu beitragen, dass du diese Freude und dieses Lob in deinem Herzen fühlst und bewahrst.

## **Nun noch ein wenig von Living Spring**

Ich war vorhin am Brunnen, wo ich jeden Tag einen kleinen Gasofen im Brunnenhaus anzünden muss, damit der dort stationierte Druckwasserkessel nicht einfriert.

Ich bin mit dem Auto hingefahren, denn der Weg über die Weide ist nicht geräumt und es liegt immer noch 25 cm Schnee. Hinter mir im Rückspiegel sah ich, dass ich mit dem Autoboden

manchmal die Schneewehen flachgerammt hatte. Nicht so gut fürs Auto, doch zum Glück war es kein Eis.

### **Trailer und Baer, die beiden Pferde**

standen hinterm Brunnen oben auf der Weide in der Sonne. Wahrscheinlich fanden sie es nicht mal so kalt, obwohl es trotz der Sonne gerade 10 Grad Fahrenheit (-12<sup>o</sup> C) hat. Meine Füße, nur ein paar Minuten im hohen Schnee, waren eisig und sind es immer noch, obwohl ich jetzt in der ofengewärmten Hütte sitze.

### **Die Hühner sind ungehalten, eingesperrt zu sein.**

Doch sobald ich ihre kleine Türe aufmache, wollen sie nirgendwohin. Ich bin jeden Winter erneut verwundert, wie sie durch den Winter kommen, ohne Heizung und ohne elektrisches Licht. Legen tun sie jedoch zurzeit nicht.

### **Und die Hunde?**

Sie sind im Anbau meiner Hütte auf kleinem Raum. Erst dachte ich, sie werden wahrscheinlich ganz schön ungehalten werden, doch wenn sie draußen sind, dann bellt Willow schon ganz bald; sie hasst Nässe und Schnee und will nicht mal weit von der Tür weg, um ihr Geschäft zu erledigen.

### **Vergangenen Montagabend**

versuchte ich, mit einer nicht eingeschalteten kleinen Sicherung am Sicherungskasten das Licht im Schlafzimmer anzumachen. Ich schaltete - und das ganze Elektrosystem brach mit einem Kurzschluss zusammen! Das hieß nicht nur kein Strom (!), das hieß auch kein Wasser (!) und keine Heizung (!), da die Pumpen auf Strom angewiesen sind. Zunächst konnte ich auch das Invertersystem mit den Batterien nicht wieder hinkriegen, trotz hilfreicher Begleitung am Telefon.

### **Schließlich kam am Mittwochmorgen**

- nach dem Schneesturm mit 30 cm Neuschnee - ein Elektriker der Firma und brachte zumindest das meiste Licht und Wasser wieder in Gang. Doch die Heizung ist immer noch aus und ich halte die Luft an, dass mir die Wasserleitungen nicht einfrieren. Unten im Haus ist alles okay. Oben habe ich für ein paar Stunden am Tag einen Bauheizer mit Propangasflasche.

**Erst am nächsten Montag** will die Elektrofirma wiederkommen und kündigte doch tatsächlich an, dass dies eine separate Rechnung würde!

Schon wieder eine Herausforderung ☺☺. Ganz ehrlich gesagt, ich hätte am liebsten meine Koffer gepackt und wäre irgendwohin ins Warme geflogen, wo ich keinen kenne und mich keiner kennt. Doch das hat sich schnell wieder gelegt. Ich weiß ja, dass das nichts nützt.

Also, ihr Lieben, seid standhaft in euren Herausforderungen, erinnert euch des Wesentlichen zu allen Zeiten und feiert die Freude - die nie vergeht und in Christus IST - mit euren Nahestehenden oder auch mit euch (noch) Fremden.

Ich denke an euch des Tages und des Nachts und erinnere mich, dass ihr eins seid mit mir in Seinem allvereinenden Herzen. Frohe Weihnachten!

*Christa*